

ZEITRAHMEN DER TAGUNG

Do, 22.10.09 (ca. 15 Uhr) –
Sa, 24.10.09 (ca. 13 Uhr)

ANMELDUNG/INTERESSENSBEKUNDUNG

SPI Forschung gGmbH
spi@spi-research.de

TEILNAHMEBEDINGUNGEN

Es stehen im begrenzten Umfang Mittel zur Deckung von Aufenthalts- **oder** Reisekosten zur Verfügung. Anfragen bitte an o.g. Adresse

TEILNAHMEGEBÜHR:

20 Euro für Verpflegung

ANFAHRT

Hôtel de France, Centre Français de Berlin,
Müllerstr. 74 - 13349 Berlin
(mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar über die U 6 Richtung Alt-Tegel, Ausstieg am U-Bhf. Rehberge - in Fahrtrichtung den rechten Ausgang nehmen, in ca. 100 m erreichen Sie das Hotel; bei Anreise mit dem Auto sehen Sie bitte die Wegbeschreibung auf der Website ein:
www.hoteldefrance-berlin.de.)

SPRACHEN

Deutsch und Englisch

Gefördert durch das
Bundesministerium für
Gesundheit

EINGELADEN SIND

AUS DEUTSCHLAND:

- MitarbeiterInnen aus STD-Beratungsstellen der Gesundheitsämter (Medizin und Prävention)
- Aids-Hilfen und anderen NGOs
- Hurenselbsthilfeprojekte
- Entscheidungsträger aus Kommunen, Ländern und dem Bund

AUS ANDEREN LÄNDERN:

- BORDENETwork-Partner aus:
 - Rumänien (ARAS: NGO, HIV/AIDS Prävention, Streetwork, Diagnostik)
 - Bulgarien (HESED: HIV/AIDS/STI Prävention, mobiles medizinisches Angebot Streetwork)
 - (West) Ukraine (SALUS, AIDS-Zentrum: Streetwork, Diagnostik, medizinische Versorgung und psychosoziale Unterstützung für STD und HIV positive Menschen)
- Estland (AISC: anonyme HIV/STD Tests, gesundheits- und soziale Angebote für Sexarbeiterinnen, Präventionsarbeit für MSMs und psychosoziale Unterstützung von PLWHAs)
- Und andere Länder (Polen etc)

Erste Ankündigung
- Save the date

Praxisworkshop im Rahmen von

BORDER|NET work

SEXWORKERINNEN AUS NEUEN EU-LÄNDERN IN DEUTSCHLAND

Erscheinungsformen, soziale und gesundheitliche Angebote, Kooperationen mit Herkunftsländern

Veranstalter

SPI Forschung in Kooperation mit DAH, Experten/-innen aus Gesundheitsämtern und HYDRA

22. bis 24. Oktober 2009

Veranstaltungsort

Centre Français de Berlin, Müllerstr.74,
Berlin (U-Bahnhof Rehberge)

HINTERGRUND

Mit der EU-Aufnahme Bulgariens und Rumäniens änderten sich die Migrationströme aus diesen Ländern nach Westeuropa. Fast überall in Deutschland ist eine vermehrte Präsenz von bulgarischen und rumänischen StaatsbürgerInnen in Prostitutions-szenen zu verzeichnen, und zwar sowohl in der weiblichen als auch in der männlichen Prostitution. Ein großer Teil strebt keinen dauerhaften Aufenthalt in Deutschland an, sondern wechselt in eher kürzeren Zeitabschnitten zwischen Deutschland, anderen westeuropäischen Ländern und den jeweiligen Heimatländern, in denen in der Regel Familienangehörige finanziell unterstützt werden.

StreetworkerInnen berichten, dass viele Prostituierte über ein geringes Wissen hinsichtlich der HIV/STD-Übertragung, Prävention und über ihre Möglichkeiten der sozialen und gesundheitlichen Versorgung in Deutschland verfügen.

Diese neue Entwicklung stellt eine große Herausforderung für die Arbeit im Feld Prostitution dar. In Deutschland fehlen Kenntnisse über soziale und gesundheitliche Angebote sowie über kulturelle

Besonderheiten in den neuen EU-Ländern. Kontakte zu entsprechenden Einrichtungen in den neuen EU-Ländern sind bisher wenig entwickelt. In der aufsuchenden Arbeit fehlen entsprechende Sprachmittler und kulturelle MediatorInnen.

Die BORDERNETwork-Partnerprojekte HESED und ARAS aus Bulgarien und Rumänien werden das Programm mitgestalten und zum Austausch zur Verfügung stehen.

ZIEL

Ziel dieser Konferenz ist es, den internationalen Erfahrungsaustausch zu fördern, über die jeweiligen rechtlichen, sozialen und gesundheitlichen Rahmenbedingungen in den Herkunfts- und Zielländern (in erster Linie Deutschland) zu informieren, Netzwerke zu schaffen, die eine Präventions- und Diagnostikbrücke zwischen Deutschland und den Herkunftsländern bilden können.

PROGRAMM IN STICHWORTEN

22.10.09 von 15 – 18 Uhr

Plenarvorträge: Prostitution in Deutschland, Bulgarien und Rumänien – Erscheinungsformen, soziale und gesundheitliche Angebote

23.10.09 von 9.30 – 18.00 Uhr

Impulsvorträge und Workshops

- HIV/STI-Prävention und Beratung – Möglichkeiten und Grenzen
- Soziale Lage, Recht und Selbstverständnis als Prostituierte (Arbeitsstandards)
- STI-Diagnostik, Therapie und Testberatung
- Mobile Prostitution und Zwang – ein schwieriges Thema
- Stricher: mann-männliche Prostitution
- Ethnische Minderheiten in der Prostitution

24.10.09 von 9.30 – 13 Uhr

Weiter Arbeitsgruppen und Abschlussplenum
Diskussion von Perspektiven

Weitere Vorschläge/Anregungen sind gerne willkommen!!!